

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 220,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 270,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedsgemeinden des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 320,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dipl.-Ing. Sandra Wagner-Endres und
Dipl.-Geogr. Ulrike Wolf, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258,
fortbildung@difu.de

Darum geht's...

Wirtschaftsförderung und nachhaltige Entwicklung müssen nicht im Widerspruch zueinander stehen. Es gibt eine Schnittmenge, innerhalb derer interessante Ansätze als Alternative zu konventionellen Wirtschaftsmodellen entwickelt wurden. Dazu gehören Konzepte wie die Gemeinwohlökonomie, die solidarische/kollaborative Ökonomie, die Kreislaufwirtschaft oder die Donut-Ökonomie.

Auf unterschiedlichen Ebenen sind diese Ideen zum Teil sehr erfolgreich umgesetzt worden oder werden derzeit erprobt. Für die Wirtschaftsförderung lassen sich daraus neue Impulse und innovative Vorhaben für die Wirtschaftsentwicklung ihrer Kommune ableiten. Wichtig ist, dass alternativ nicht alternativlos bedeutet.

Die Konzepte lassen sich sehr gut als Ergänzung zu bestehenden kommunalen Strategien einsetzen und können für die Krisenfestigkeit und Resilienz der Kommune einen wichtigen Beitrag leisten. Im Seminar werden Konzepte für neue Ökonomien sowie erfolgreiche Umsetzungsbeispiele vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Wirtschaftsförderung, Stadtplanung, Stadtentwicklung, Entwicklungsgesellschaften, Ratsmitglieder und Kammervertreter*innen (IHK, HWK).

Veranstaltungsort

→ Online

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Neue Wirtschaftsmodelle für resiliente Städte

Wie Donut-, Gemeinwohl- und solidarische Ökonomien kommunale Strategien sinnvoll ergänzen

5.-6. Dezember 2022
WebSeminar

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/17299>



Montag 5. Dezember 2022

10.15 Ankommen im digitalen Raum

10.30 Beginn des Seminars: Begrüßung und Einführung in die Seminartools

→ Sandra Wagner-Endres, Ulrike Wolf, Difu, Berlin

Ein Deckel für jeden Topf?

10.45 Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien im Vergleich – Chancen, Herausforderungen, Synergien

→ Oliver Peters, Difu, Berlin

Gemeinwohlökonomie:
ethische Werte als Grundlage des Wirtschaftens

In der Gemeinwohlökonomie sind Mensch und Umwelt das oberste Ziel des Wirtschaftens. In Deutschland wirtschaften rund 800 zertifizierte Unternehmen nach diesem Prinzip. Wie kann dieser Ansatz für die Wirtschaftsförderung nutzbar gemacht werden und welche Rolle kommt ihm mit Blick auf die EU Richtlinie zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten (CSDDD) zu?

11.15 Bedeutung und Impulse für die kommunale Wirtschaftsförderung

→ Josef Rother, Gesellschaft für angewandte Kommunal-forschung mbH (GEFAK), Marburg

11.30 Gemeinwohlökonomie auf den Weg bringen: Kommunen und kommunale Unternehmen als Vorreiter

→ Tim Weinert, Gesellschafter, nowwork GbR, Stuttgart

11.45 Diskussionsrunde

→ Referent*innen und Teilnehmer*innen im Gespräch

12.15 Mittagspause

Wohlstand im Gleichgewicht mit der Donut-Ökonomie

Mit dem Donut-Ökonomie-Ansatz werden planetare Grenzen und globale soziale Standards zur Richtschnur für ökonomisches Handeln. Das erfordert einen ganzheitlichen Blick auf Wohlstand, Verteilungsgerechtigkeit und Wachstum. Kann dieses Modell kommunale Nachhaltigkeitsstrategien resilienter und gerechter machen?

13.15 Donut-Ökonomie:

neuer Ansatz und Tools für Kommunen

→ Hannah Strobel, Geschäftsführerin, next economy lab (nela), Bonn

13.30 Das Donut-Modell für gutes Leben und Arbeiten in Bad Nauheim

→ Yuge Lei, Referentin, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Stadt Bad Nauheim

13.45 Diskussionsrunde

→ Referent*innen und Teilnehmer*innen im Gespräch

14.30 Ende des ersten Tages

Dienstag 6. Dezember 2022

10.30 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

→ Sandra Wagner-Endres, Ulrike Wolf, Difu, Berlin

Zirkuläre Wirtschaft: keine Ressourcen verschwenden durch Denken in Kreisläufen

Mit dem European Green Deal erfährt die Kreislaufwirtschaft nach dem Prinzip cradle-to-cradle Rückenwind. Die Bundesregierung will dafür eine entsprechende Strategie auf den Weg bringen. Welche Handlungsmöglichkeiten haben Kommunen und welche Potenziale lassen sich für die Wirtschaftsförderung heben?

10.45 reGIOcycle – Kreislaufwirtschaft von Kunststoffen am Beispiel Augsburg

→ Maic Verbücheln, Difu, Berlin

11.00 Das „Circular Valley“ in Wuppertal: neuer Hotspot für Zukunftstechnologien

→ Dr. Carsten Gerhardt, Gründer, Wuppertal Bewegung e.V., Wuppertal

11.15 Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste-Strategie München

→ Kristina Frank, Erste Werkleiterin Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) und Kommunalreferentin, Landeshauptstadt München (angefragt)

11.30 Diskussionsrunde

→ Referent*innen und Teilnehmer*innen im Gespräch

12.00 Mittagspause

Beiträge kooperativer und solidarischer Ökonomien zur sozial-ökologischen Transformation

Gemeinsam Wirtschaften im Sinne des Gemeinwohls, ressourcenschonend und demokratisch: Genossenschaften, Sharing-Initiativen, Repair- und Reuse-Angebote oder solidarische Landwirtschaft. Diese Formen der Ökonomie leisten einen wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche und soziale Versorgung. Wie kann diese Entwicklung gefördert werden?

13.00 Teilgabe: was macht kooperatives Wirtschaften aus?

→ Dr. Carla Young, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Berlin

13.15 Wirtschaftsförderung 4.0 – Ein Erfahrungsbericht aus dem Reallabor Osnabrück

→ Christine Rother, Projektleiterin Wirtschaftsförderung 4.0, snabrück

13.30 Diskussionsrunde

→ Referent*innen und Teilnehmer*innen im Gespräch

Die passenden Deckel finden

14.00 Gemeinsamer Austausch und Diskussion

14.45 Ende der Veranstaltung